

Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2012

Der eingeschränkten Aktivität unseres Verbandes entsprechend fällt auch der Jahresbericht kurz aus.

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Tätigkeit des Verbandes im Berichtsjahr weiterhin auf die Beobachtung der energiewirtschaftlichen Bewegungen in der Schweiz sowie auf die Information der Mitglieder mittels dem auch einer weiteren interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemachten Newsletter konzentriert.

Obwohl in der Stromwirtschaft mehr Veränderungen im Gange sind und vor allem sich anbahnen als je in der über 100-jährigen Verbandsgeschichte, profitieren wir in unserem Versorgungsgebiet anhaltend von einer sicheren, ausreichenden und günstigen Stromversorgung. Dies ist Folge von technisch einwandfreien, langlebigen Anlagen einerseits und reichlich – und zum Teil massiv subventionierten – Produktionskapazitäten andererseits.

Die aus Stromkonsumentensicht erfreuliche Situation wird wohl nicht von Dauer sein. Es zeichnet sich klar ab, dass vorab in die Netzstruktur gewaltig investiert werden muss, um angesichts der sich rasant ändernden Einspeisung in das Netz die Sicherheit der Stromversorgung aufrechtzuerhalten.

Da diesbezüglich praktisch alle relevanten Entscheide auf nationaler und supranationaler Ebene gefällt werden, bleibt uns vorderhand der Beobachterstatus erhalten. Wir halten uns aber bereit, uns dort bemerkbar zu machen, wo wir in unserem Einflussbereich die Zielsetzung einer sicheren, ausreichenden und wirtschaftlichen Stromversorgung gefährdet sehen.

Schlusswort

Bedanken möchte ich mich vorab bei Beat Jordi, der im Hintergrund all unsere Aktivitäten koordiniert, aber auch bei der Geschäftsleitung der AXPO und der EKZ, die unseren Verband in vielerlei Hinsicht unterstützen.

VERBAND ZÜRCHER STROMBEZÜGER



Fritz Störi, Präsident